

# Stellungnahme

**Fertig!** Fertig mit der Hausarbeit und fertig mit den Nerven! Am Ende angelangt und üüüüerglücklich darüber. Und zu meinem Erfreuen ist mein Laptop tatsächlich noch ganz :D

Nun ja, wo soll ich anfangen? Ich bin eigentlich davon ausgegangen, dass ich weiß, was für ein Horror das werden würde. Da lag ich dann wohl falsch. „Das wird schon, bisher hat es doch jeder irgendwie hinter sich gebracht, dann schaffst du das auch“, das war meine Einstellung, bevor ich angefangen habe. Diese Einstellung vertrat ich, und zwar erst eine Woche, dann zwei Wochen und dann drei Wochen. Und dann dachte ich mir, „jetzt solltest du aber wirklich mal anfangen“, allerdings gab es da ein Problem ... Ich hatte ja sowas von überhaupt kein bisschen Lust dazu. Meine Eltern sagten mir, dass ich doch endlich mal anfangen sollte und von meiner Schwester, die das Ganze auch schon mal hinter sich gebracht hatte, bekam ich natürlich auch noch ins Gewissen geredet, von wegen, sie hätte das nicht so vor sich hergeschoben. Damit sie zufrieden waren, hab ich zumindest mal angefangen das Buch zu lesen. Ganze drei Kapitel hab ich geschafft und dann hatte ich keine Lust mehr. Die Wahl hinsichtlich des Buches ist zwar wirklich nicht schlecht, wenn es um die Verständlichkeit geht, aber es ziiiieht sich einfach wie ein Kaugummi. Ich hab das erste Kapitel zu Ende gelesen und dachte mir „los, eins schaffst du noch“, dann war das zweite auch zu Ende und wieder musste ich mir Mut machen und dachte mir erneut „das schaffst du jetzt auch noch, ist ja ganz interessant“. Naja, dann war auch das dritte Kapitel geschafft und daraufhin habe ich das Buch genommen, hab es zugemacht und unter mein Bett geschmissen. Da lag es dann eine Weile und ich hatte wirklich keine Lust es wieder vorzuholen.

Dann kamen die Ferien, in denen ich wirklich anfangen wollte, schließlich war da doch dieser verlockende Bonustermin. Erste Woche der Ferien vorbei. Was hab ich geschafft? Nichts! :-( Ich habe wirklich versucht mich zu überwinden, aber ich bin einfach so eine faule Socke. Naja, dann dachte ich mir, dass ich eben einfach in der zweiten Woche anfangen sollte, schließlich quälte mich dieses schlechte Gewissen. Es war wirklich grausam zu wissen wie viele meiner Mitschüler schon angefangen hatten und dann diese ständigen E-Mails, in denen Tipps und Ermutigungen drin standen, ich dachte, ich dreh durch. Als ich die ersten davon durchgelesen hatte, verging mir auch schon wieder die Lust. Gut, einfach ignorieren und nicht mehr ins Postfach schauen, das war die Devise. Innerhalb von einer Woche kann man eine Hausarbeit doch eh nicht schaffen und den Bonustermin hätte ich auch nicht geschafft, also hab ich in den Ferien fast gar nichts gemacht, außer immerhin das Buch gelesen und die

Einleitung und Inhaltsangabe hatte ich auch schnell geschafft. Montag nach den Ferien ... erste Abgabe. Ich bin wirklich davon ausgegangen, dass ich die Einzige bin, die noch nicht fertig bzw. angefangen hat. Zu meinem Erfreuen gab es doch recht viele, die ebenfalls noch nicht angefangen hatten. Also ging es gerade so weiter wie vorher auch, „du hast noch Zeit“, „mach dir keine Sorgen“, „das schaffst du locker“, „die anderen haben doch auch noch nicht angefangen“. So hab ich mir also das Leben leicht gemacht, bis mir klar wurde, dass ich noch genau EINE Woche hatte, um dieses Ding zu schreiben. Ich hatte absolut keine Lust, doch wusste genau, jetzt musst du etwas tun. Also hab ich den Entschluss gefasst und mich jeden Tag vor den Laptop gesetzt und an meiner Hausarbeit geschrieben. Um ehrlich zu sein, es hat sogar wirklich Spaß gemacht, ich hab einen Plan gemacht, wie ich es in der Woche schaffe, hatte kein Problem mit meinem Laptop, und weil es uns so oft gesagt wurde, hab ich natürlich auch alles immer schön gesichert.

Und dann geschah es: die Hälfte der Hausarbeit war geschafft, es war abends und ich war hundemüde, ich wollte abspeichern, in mein Bett gehen und schlafen. Gesagt getan, noch schnell alles von dem Laptop auf den Stick gezogen, wo mir dann allerdings auffiel, dass alles doppelt gespeichert war, also nochmal alles von dem Stick gelöscht und nochmal von dem Laptop rüber ziehen. Zu meinem Erstaunen war allerdings meine komplette Hausarbeit weg! Ich hatte sie wohl vorher versehentlich ausgeschnitten und nicht kopiert. SHIT SHIT SHIT !!! Ich hab meinen ganzen Laptop von vorne bis hinten durchsucht, aber von meiner Hausarbeit war keine Spur mehr. Ich lag in meinem Zimmer auf dem Boden und habe Rotz und Wasser geheult, meine Eltern haben versucht mich zu beruhigen, aber ich war einfach nur am Ende, ich hatte absolut keine Ahnung, wie ich innerhalb von vier Tagen alles nochmal neu hätte schreiben sollen. Meine Schwester kam auf die Idee, dass ich doch zu einem Informatiklehrer aus unserer Schule gehen soll, der könne sowas bestimmt wieder herstellen. Ich wusste nicht, was ich sonst hätte tun sollen, also ging ich am nächsten Morgen, nach einer absolut schlaflosen Nacht zu dem Informatiklehrer meiner Schwester. Der machte mir zu Anfang wenig Hoffnung und meinte „das kann ich wohl eher vergessen“, aber dann hat er es tatsächlich geschafft meine ganze Hausarbeit wieder herzustellen. Ich war einfach nur üüüüberglücklich und wäre ihm am liebsten um den Hals gefallen und hätte ihn abgeknutscht. Ich bin den ganzen Tag nur noch strahlend durch die Gegend gelaufen. Ich hätte wirklich nicht gedacht, dass so ein paar Seiten mich so fertig machen können.

Am Abend hab ich dann mit Freude an meiner Hausarbeit weiter geschrieben und habe dann nicht nur auf einem Stick gesichert, nein, so dumm war ich nun nicht mehr. Ich habe meine Hausarbeit auf jedem Laptop gesichert, den ich finden konnte, und hatte trotzdem Riesenangst, dass sie noch einmal weg ist. Das geschah zum Glück aber nicht mehr. Jeden Tag habe ich also weiter geschrieben und zu meinem Erfreuen auch sonst keinerlei Emotionsausbrüche mehr.

Ich würde behaupten, ich habe wirklich einiges aus dieser Hausarbeit gelernt. Ich bin viel zu faul, das weiß ich, aber das nächste Mal muss ich mich einfach trotzdem überwinden, denn ich werde sicherlich nicht noch einmal ein solches Risiko eingehen und jeden Tag mit der Unsicherheit klarkommen wollen, ob ich es denn wirklich rechtzeitig schaffe. Richtig abspeichern, das ist mit Sicherheit für mich in der Zukunft kein Problem mehr, denn das, was ich da erlebt habe, das will ich wirklich nicht noch einmal erleben.

Also an sich war ich eigentlich wirklich sehr zufrieden mit dem Buch, außer, dass es sich so lang gezogen hat. Es war aber ansonsten wirklich leicht zu verstehen und die Sekundärliteratur war auch, ganz im Gegensatz, wie ich es erwartet hätte, gut zu verstehen. Ich glaube, wenn ich die Sekundärliteratur nicht gehabt hätte und nur mit dem Internet hätte arbeiten müssen, wäre ich wahrscheinlich durchgedreht, denn das, was mir Google da alles angezeigt hat, das war einfach zu viel, da hätte ich gar nicht gewusst, was ich eigentlich davon verwenden kann und was nicht.

Ich bin wirklich seeeehr stolz auf mich, vor allem, weil ich es tatsächlich in einer so kurzen Zeit noch geschafft habe eine Hausarbeit fertigzustellen, irgendwie habe ich zwar das Gefühl, dass das, was ich da erstellt habe, der größte Mist überhaupt ist, aber was soll's... Ich bin fertig! Fix und fertig :-)